

Von der Gesteinskunde bis zur Wanderschaft der Frösche

Am Sonntag lud das Landschaftsentwicklungskonzept Höfe zu einem Spaziergang durch die Kulturlandschaft von Feusisberg und Schindellegi ein. Die Teilnehmenden erfuhren Wissenswertes zu Flora und Fauna.

Trotz nasskaltem Herbstwetter machte sich am Sonntag eine Gruppe auf, um die Kulturlandschaft zwischen Feusisberg und Schindellegi zu entdecken. Und es hat sich gelohnt, dem Wetter zu trotzen: Von der Fledermaus bis zur Gesteinskunde, von der Umnutzung von Hochspannungsleitungen bis zur Wanderschaft von Grasfröschen – Geni Widrig vom Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe konnte auf dem Spaziergang an verschiedenen Stationen Spannendes und Aussergewöhnliches erzählen. Unterstützt wurde er spontan von den teilnehmenden Landwirten, die ihrerseits Details aus der Bodenbewirtschaftung und den Umgang mit Tieren und Pflanzen beisteuern konnten.

Nach dem zweistündigen Spaziergang war ein heisser Kaffee oder Punsch im Restaurant Feld willkommen. Bei einem gemütlichen Zvieri konnten die Diskussionen um Kulturlandschaften und Biodiversität weitergeführt werden.

Weitere Informationen zum LEK Höfe und zur Kulturlandschaft sind auf der Webseite www.lek-hoefe.ch zu finden. (eing)



Eine kleine Oase für Frösche inmitten des bewirtschafteten Kulturlandes bei Landwirt Jakob Bürgi. Bilder zvg



Lustige Turnfahrt in die Innerschweiz

Die Turnfahrt der Damen- und Frauenriege Wollerau-Bäch versprach Wandern, Geselligkeit, kulinarische Leckerbissen und Plausch. Seit Kurzem tritt die Damen- und Frauenriege in ihrem neuen Trainer auf.

Anfang September versammelte sich eine gelb-schwarz-weiße Frauenschar auf dem Bahnhof Wollerau, wo es mit Zug und Bus via Biberbrugg und Schwyz bis in die schöne Innerschweiz ging. An der Seilbahnstation der Urmi-bergbahn stiegen die 26 Höfnerinnen in die Gondel und wurden oben mit einem wunderschönen Panoramablick über den Vierwaldstättersee und Umgebung begrüßt. Es brauchte etwas Geduld, da die Gondel nur sechs Personen fasste, aber die meisten hatten sich lange nicht mehr gesehen, deshalb war genug Gesprächsstoff vorhanden.

Nach einer kurzen Stärkung im Bergrestaurant Timpelweid marschierten die fröhlichen Turnerinnen los und nahmen die zweistündige Wanderung von Timpel via Gotterli nach Egg und weiter zum Zebuhof oberhalb Lauerz unter die Füsse.

Herrliche Sicht auf vier Seen und Spass beim «Farmergolfen»

Es war eine Panoramawanderung bei sonnigem Wetter mit herrlicher Sicht auf Vierwaldstättersee, Zugersee, Ägerisee und Lauerzersee, wobei die Kondition der Teilnehmerinnen gefragt und die Fotopausen willkommen

waren. Es wurde viel geplaudert und gelacht, bis die Schar hungrig den Zebuhof erreichte. Wer nicht so gut zu Fuss unterwegs war, durfte mit der Seilbahn wieder zur Talstation Urmiberg fahren, den organisierten Fahrdienst via Lauerz bis zum Zebuhof in Anspruch nehmen und dort einen gemütlichen Spaziergang geniessen. Im Eventraum der Familie Bürgi-Schelbert wurden feine Grillspezialitäten vom Zebu Rind und ein reichhaltiges Salatbuffet angeboten.

Nach gemütlichem Essen ging es bereits wieder sportlich weiter. Mithilfe von Sugus wurden die Teams ausgelost. Das Farmergolf war für alle eine lustige und neue Herausforderung. Mit einem Holänderholzschiess als Schläger und einem Handball wurde über hügeliges und steiles Wiesland ein 10-Loch-Parcours gespielt. Die vier Teams schlugen ehrgeizig und kraftvoll den Ball und feuerten dabei lautstark das eigene Team an. Der Spass war dabei garantiert.

Viel gelacht, geplaudert und gesehen

Das reichhaltige Dessertbuffet mit hausgemachten Leckereien war verdient, bevor die Turnerinnen den einstündigen Fussmarsch nach Lauerz Dorf in Angriff nahmen. Zügig liefen die Frauen bergab, wobei noch einige lustige Episoden vom Farmergolf erzählt wurden. Im Dorf wurde schliesslich die Rangierung der Golfteams verkündet.

Die Heimfahrt über Arth-Goldau nach Wollerau bot wieder Zeit für das gesellige Plaudern, Lachen und um das Erlebte zu verdauen. Die Damen- und Frauenriege Wollerau-Bäch genoss die wunderschöne Gegend des Kantons Schwyz sowie das Zusammensein bei besten Wetterverhältnissen. (eing)



Beim «Farmergolfen» geht es darum, mit einem Holänderholzschiess den Handball einzuzocken. Das Schwierige dabei: Manchmal wars steil oder hügelig. Bilder zvg



Neue Vereinskleder für die Damen- und Frauenriege

Mit grosser Freude durfte die Damen- und Frauenriege des TV Wollerau-Bäch dem Sponsor ihren neuen Trainer präsentieren. Die Planung für die Anschaffung der neuen

Vereinskleder begann bereits vor einiger Zeit, jedoch machte die anhaltende Pandemie die Suche nicht einfacher. Die Sponsorin Forma Futura Invest AG,

eine nachhaltige Vermögensverwaltung in Zürich, ermöglichte es, dass die Trainer in diesem Jahr bestellt und an alle Vereinsmitglieder verteilt werden konnten. (eing)

Dorfchilbi Altendorf findet in einer Light-Version statt

Klein, aber fein: Aufgrund der aktuellen Situation findet die traditionelle Altendörfler Dorfchilbi in diesem Jahr in einem kleineren, aber sicheren Rahmen und lediglich am Samstag, 23. Oktober, von 10 bis 18 Uhr auf dem Schulareal in Altendorf statt. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine bunte Mischung aus verschiedenen Marktständen und Fahrbetrieben. Der Grillstand sorgt für das leibliche Wohl. **OK Dorfchilbi Altendorf**

GALGENEN

Herbstmät abgesagt

Der Galgener Herbstmät findet auch dieses Jahr nicht statt. Diese Entscheidung ist der Kommission definitiv nicht leicht gefallen. Aber die aktuell geltenden Rahmenbedingungen lassen eine unbeschwerter Durchführung im gewohnten Rahmen nicht zu. Zu gross wären die Einschränkungen und Massnahmen für einen gelungenen Mät mit Festwirtschaften und Attraktionen gewesen.

Marktkommission Galgenen

WANGEN

Jassnachmittag

Alle Jasserinnen und Jasser aus nah und fern sind am Montag, 27. September, um 13.30 Uhr zu einem gemütlichen Schieber oder einem anderen Jass im Café Memory in Wangen eingeladen. (eing)

VORDERTHAL

Jahrmärkte ist abgesagt

Aufgrund der aktuellen Lage hat der Gemeinderat Vorderthal zusammen mit der Marktkommission entschieden, auf die Durchführung des Jahrmärktes am ersten Oktoberwochenende zu verzichten. Auch die Jungviehschau 2021 ist abgesagt. Das OK hofft, im nächsten Jahr den Jahrmärkte und die Jungviehschau wieder ohne Einschränkungen durchführen zu können. (eing)

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 159. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp); Mia Hähni (mjh); Daniel Koch (dko); Erika Unternährer (eu)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Silvia Gisler (sigi); Franziska Kohler (fko); Irene Lustenberger (ll); Johanna Mächler (am)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo
Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 282.-, 24 Monate Fr. 530.-, 6 Monate Fr. 151.-, Einzelnummer Fr. 2.60 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

«Erwin, warum besüßst du dich denn schon wieder?»
Er: «Ich feiere den Winteranfang.»
Freund: «Wieso, der ist doch noch gar nicht?!»
Erwin: «Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!»